

Liebe Mitglieder der Fachgruppe „Umweltchemie und Ökotoxikologie“,

es fällt uns schwer, uns in diesem Editorial über die neuen Möglichkeiten zu freuen, die das Abklingen der Pandemie mit sich bringt, während in der Ukraine die Menschen für den Erhalt ihrer Freiheit kämpfen müssen. Wir sind in Gedanken bei allen Betroffenen. Die GDCh hat auf ihrer Homepage eine Sammlung von Angeboten mit einem Fokus auf Hilfsangebote für wissenschaftliches Personal zusammengestellt: www.gdch.de/ukraine.

Die Lockerungen der Corona-Maßnahmen bringen es mit sich, dass wir es in diesem Jahr nach zwei Jahren voller Videokonferenzen wieder wagen, Präsenzveranstaltungen zu planen. Nachdem wir die „Umwelt 2020“, die für den September 2020 in Emden geplant war, leider absagen mussten, soll nun die „Umwelt 2022“ in Emden stattfinden. Wir bereiten das wissenschaftliche Programm wieder in bewährter Kooperation mit dem SETAC GLB vor und freuen uns sehr, dass uns die Hochschule Emden/Leer in Emden an der Nordsee willkommen heißt. Das wissenschaftliche Programm wird am 6. und 7. September stattfinden, als Stärkung nach einer eventuell langen Anreise wird am 5. September schon ein kleines Get-together geplant. Wir laden Sie dazu ein, sich an der Gestaltung des wissenschaftlichen Programms aktiv zu beteiligen – sei es über die Mitarbeit im wissenschaftlichen Komitee oder durch Tagungsbeiträge. Weitere Infos finden Sie hier: <https://www.gdch.de/netzwerk-strukturen/fachstrukturen/umweltchemie-oeekotoxikologie/veranstaltungen/fachgruppentagung.html>.

Auch der Vorstand hat sich im Übrigen seit über 2 Jahren nur am Bildschirm gesehen und freut sich darauf, auf die intensive Online-Zusammenarbeit in Emden persönlich miteinander anzustoßen.

Im Vorfeld der „Umwelt 2022“ wird auch das „Junge Umweltchemie Forum“ (JUF) in Präsenz in Emden stattfinden. Am 5. September heißen wir wieder Promovierende und Masterstudierende willkommen, ihre Arbeiten zu präsentieren und miteinander zu diskutieren. Weitere Informationen finden Sie demnächst hier: <https://www.gdch.de/netzwerk-strukturen/fachstrukturen/umweltchemie-oeekotoxikologie/veranstaltungen/juf.html>.

Ebenfalls nach zwei Jahren Pause wird es in diesem Jahr wieder einen Perspektiventag bei einem potentiellen Arbeitgeber geben. Am 15. November öffnet die ibacon GmbH in Roßdorf ihre Türen für interessierte baldige Berufseinsteiger und gewährt ihnen mit Vorträgen und Labortouren einen Einblick in die Umweltchemie und Ökotoxikologie aus Sicht eines Auftragsforschungsunternehmens.

Weitere Informationen zur Anmeldung und zum Ablauf des Perspektiventages finden Sie hier:

<https://www.gdch.de/netzwerk-strukturen/fachstrukturen/umweltchemie-oeekotoxikologie/veranstaltungen/perspektiventag.html>.

Wir freuen uns darauf, Sie bei einer der Veranstaltungen wieder persönlich treffen zu können, und wünschen Ihnen nun eine spannende Lektüre der Mitteilungen!

Fachgruppen-Vorstand

Stefan Hahn, Jan Schwarzbauer, Markus Telscher, Stefanie Wieck und Christiane Zarfl

und Ihre junge Umweltchemie und Ökotoxikologie (jUCÖT)